

dies im Interesse des Staats ist, das hat der Abgeordnete nachzuweisen unterlassen. Was die Sache selbst anlangt, so kann der Beschluß, wenn er nach dem Antrage gefaßt würde, zu nichts führen; denn so viel steht fest, daß, wenn auch der Bericht über die sämtlichen Eisenbahnen gleichzeitig erstattet worden wäre, doch mit der Berathung über eine Eisenbahn der Anfang hätte gemacht werden müssen, es sei, daß man die sächsisch-böhmische oder die sächsisch-bairische zuerst vorgenommen hätte. Wie man gleichzeitig über zwei oder wohl gar über alle die verschiedenen fünf Eisenbahnen berathen soll, das ist mir nicht begreiflich. Deshalb sollte ich glauben, daß bei einer Bahn angefangen werden muß, und da der Bericht über die sächsisch-bairische Bahn vorliegt, so sehe ich kein Bedenken, die Berathung damit zu beginnen. Wir werden uns dadurch nicht präjudiciren; denn man kann sich sofort entschließen, ob der Staat sich in den Besitz sämtlicher Eisenbahnen zu setzen habe. Diejenigen, die dieser Ansicht sind, würden bei der Berathung des Berichts über die sächsisch-bairische Bahn gegen den Bericht zu stimmen oder zu beantragen haben, daß der Staat die Eisenbahn in sein Eigenthum übernehmen solle. Es ist bereits gestern Gelegenheit dazu vorhanden gewesen, über das System, welches von Seiten der Staatsregierung in Bezug auf das Eisenbahnwesen befolgt wird, sich auszusprechen. Wenn die Kammer damit einverstanden zu sein schien, daß das von ihr gewählte System, nämlich ein gemischtes, wohl für unsere Zustände, für die jetzigen Geldverhältnisse und für die ganze Entwicklung unsers Eisenbahnwesens das geeignetste sei, so glaube ich, daß man um so weniger dem Antrage des Abgeordneten Meißel beistimmen kann.

Abg. D. Schaffrath: Ich habe den Antrag des Abgeordneten Meißel auf Aussetzung des Beschlusses über das Decret, die sächsisch-bairische Eisenbahn betreffend, zwar unterstützt, weil er mir jedenfalls der Besprechung und nähern Beleuchtung werth schien; allein ich werde gegen ihn stimmen, zur Begründung meiner Abstimmung mich aber kurz fassen, da ich nach der mühsam zu Stande gekommenen Unterstützung voraussehe, daß abgeworfen werden wird. Außer den Gründen des Herrn Referenten, von denen ich namentlich den aus der Dringlichkeit eines Beschlusses über die sächsisch-bairische Bahn entnommenen hervorhebe, so wie den von meinem Freunde, dem Abgeordneten Hensel, angeführten, daß, selbst wenn wir den Beschluß aussetzen, auch später dennoch über irgend eine Eisenbahn zuerst abgestimmt werden müsse, folglich wir um nichts gebessert sein würden, muß ich noch darauf aufmerksam machen, daß man nicht behindert ist, auch bei der jetzigen Debatte einen allgemeinen Antrag in Bezug auf Veränderung der Grundsätze des Staats bei den Eisenbahnbauten zu stellen, einen Antrag darauf, daß entweder das bisherige System verlassen werde, nach welchem der Staat sich für Privat- oder Nichtstaatsbahnen entschieden hat, oder auch darauf, daß der entgegengesetzte Grundsatz angenommen werde. Dieser Antrag steht dem Abgeordneten Meißel frei, und ich selbst würde vielleicht, wenn es zur Debatte kommt, einen ähnlichen Antrag

stellen. Es wird auf diese Weise derselbe Zweck, welchen der Abgeordnete Meißel hat, erreicht. Endlich mache ich noch auf ein formelles Bedenken gegen den Antrag des Abgeordneten Meißel aufmerksam. Wenn ich recht gehört habe, so lautet derselbe darauf: bloß die Beschlussfassung auszusetzen, die Berathung aber jetzt vor sich gehen zu lassen. Wenn ich auch nicht behaupten will, daß ein solcher Antrag an sich unzulässig ist, da er in der Verfassungsurkunde nicht verboten ist, so muß ich doch sehr die Zweckmäßigkeit eines solchen Verfahrens bezweifeln; denn dazu ist die ganze Discussion und Berathung da, um unter dem Eindruck derselben und der in ihr gehörten Gründe auch sogleich abzustimmen. Verschieben wir aber die Abstimmung oder beschließen, daß sie erst in späterer Zeit stattfindet, so ist die jetzige Berathung gewiß zum großen Theile verloren und nutzlos, weil Niemand sich mehr der Gründe so genau bewußt sein kann und gerade so in jedem Falle abstimmen würde, als jetzt unmittelbar nach der Discussion. Aus diesem Grunde werde ich gegen den Antrag des Abgeordneten Meißel stimmen.

Präsident Braun: Der Abgeordnete hat sehr Recht, wenn er behauptet, daß der Antrag bloß auf Aussetzung des Beschlusses gehe, denn der Antrag lautet: „Den Beschluß in Bezug auf die neuerdings veränderter Weise beantragte Betheiligung des Staats bei der sächsisch-bairischen Eisenbahn bis nach der Berathung des zweiten Berichts der Finanzdeputation über das Decret, die Eisenbahnen betreffend, auszusetzen.“ Also der Antragsteller wünscht zwar nicht die Berathung ausgesetzt zu wissen, nach der Fassung seines Antrags, wohl aber die Beschlussnahme. Der Antrag geht aber auch, was ich zur Erläuterung bemerken will, bloß auf Aussetzung des Beschlusses über die Anträge, die die Deputation S. 63 (des Berichts) gestellt hat: „daß die Ständeversammlung der unter dem 26. Mai dieses Jahres gegen das Directorium der sächsisch-bairischen Eisenbahncompagnie abgegebenen Erklärung ihre Zustimmung ertheile und sich damit einverstehe, daß die darin enthaltenen Bestimmungen dem mit der gedachten Actiengesellschaft über die Mitwirkung des Staats bei der nöthig gewordenen Ergänzung des Anlagecapitals bis zur Höhe des wirklichen Bedarfs zu treffenden Abkommen zu Grunde gelegt werde“, und der unmittelbar darauf folgende; während der Antrag die Anträge, welche Seite 64 und Seite 44 des Berichts von der Deputation gestellt worden sind, nicht begreift, denn der Antrag will eben nur: „daß der Beschluß in Bezug auf die neuerdings veränderter Weise beantragte Betheiligung des Staats bei der sächsisch-bairischen Eisenbahn bis nach der Berathung des zweiten Berichts der Finanzdeputation über das Decret, die Eisenbahnen betreffend, ausgesetzt werde.“ Da nun in den jetzt von mir angedeuteten Anträgen die Deputation nicht allein die neuerdings beantragte, sondern die auch jetzt bestehende Betheiligung des Staats bei der Ausführung der Eisenbahnen im Auge gehabt, so möchte nach der Fassung des Antrags allerdings, wenn selbst der Antrag Annahme fände, über die zuletzt von mir angedeuteten Anträge